

des Feldbaus und zum anderen zwischen den Produktionsstätten der Viehwirtschaft vorgenommen.

Mitglieder, die große Einzelinitiative entwickeln und wie die Genossen Käst und Middelstädt unduldsam gegen die noch vorhandenen Mängel auftreten, werden als Auszeichnung zu Erfahrungsaustauschen zum Beispiel in unsere Partner-LPGs in der CSSR und zu anderen Höhepunkten des gesellschaftlichen Lebens in unserer Republik delegiert.

Seit zwei Jahren hat sich bei uns die Erkenntnis durchgesetzt, daß dieser Rahmen unserer 1000 Hektar großen LPG Typ I noch zu eng ist. Auf der Grundlage eines Perspektivplanes kooperieren wir seitdem mit vier benachbarten Genossenschaften — drei davon des Typs I und eine des Typs III — mit nun insgesamt 2000 Hektar auf dem Gebiet der Technik und der Jungviehaufzucht.

Wir organisieren so in der Kooperation unseren Hauptproduktionszweig, die Jungviehaufzucht. Die Kälber kommen von den Bauern des Typs I unserer Kooperation und von anderen Genossenschaften des Kreises. Sie werden in einer zwischengenossenschaftlichen Anlage bis zum Weidealter aufgezogen und gehen dann in die Aufzuchtstationen, die unmittelbar in den natürlichen Weidegebieten des gesamten Bereiches liegen. Das Ziel ist, jährlich neben dem Eigenbedarf 400 hochtragende Färsen für Kooperationspartner des Kreises aufzuziehen. Für den Absatz schließen wir langfristige Verträge mit Genossenschaften in den Niederungsgebieten ab. Die Beteiligung am Komplex dieser Jungviehaufzucht erfolgt entsprechend der Hektarfläche. So wächst ein gemeinsames Eigentum der beteiligten Genossenschaften heran, und aus den Erlösen erfolgt die Finanzierung der erweiterten Reproduktion.

Auf diesem Wege lösen wir die Entwicklungsfragen Schritt für Schritt auch unter den Verhältnissen des Typs I, bei steigender Produktion, auf der Grundlage der Beschlüsse der Partei und kommen zur industriemäßigen Produktion.

Auch für uns als Genossenschaften des Typs I ist der Maßstab das Weltniveau. Um uns an dieses Weltniveau heranzuarbeiten, ist die überzeugte und begeisterte Mitarbeit all unserer Mitglieder Voraussetzung.

Mit dieser Zielstellung werden wir unseren Wettbewerb jetzt nach dem Parteitag weiterführen, um zu Ehren des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution einen hohen Beitrag zur allseitigen Stärkung unserer souveränen sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik zu leisten.